



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 241/2008

Dezernat II, gez. Backes

Federführung:	60 - Planung, Bauordnung, Verkehr	Datum:	01.10.2008
Produkt:	30.04 Sicherheit und Ordnung des Verkehrs		
	60.03 Verkehrsplanung		
	70.01 Verkehrsanlagen		

Beratungsfolge:	Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen	Sitzungsdatum:	22.10.2008	Entscheidung
-----------------	--	----------------	------------	--------------

Arbeitskreis Nahmobilität: Sitzung am 22. September 2008

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, Kontakt mit den Straßenbulasträgern aufzunehmen, um zu erreichen, dass im zentralen Stadtgebiet und auf wichtigen Rad- und Fußwegebeziehungen die separaten Schaltungen an Lichtsignalanlagen mit Anforderungskotakten für Fußgänger und Radfahrer aufgegeben und die Steuerung der Anlagen kurzfristig geändert wird.

Sachverhalt:

In seiner Sitzung am 22.09.2008 hat sich der Arbeitskreis Nahmobilität mit dem Thema „Anforderungsampeln“ beschäftigt. Die Meinung des Arbeitskreises lässt sich wie folgt zusammenfassen:

- Anforderungsampeln stellen eine erhebliche Benachteiligung der schwächeren Verkehrsteilnehmer dar.
- Anforderungsampeln können nur außerhalb des zentralen Stadtgebietes sinnvoll sein. Innerhalb des Kerngebietes und auf wichtigen Rad- und Fußwegebeziehungen muss auf eine Anforderung verzichtet werden.
- Den Belang der größeren Leistungsfähigkeit kann der Arbeitskreis nicht akzeptieren. In der Hauptzeit mit der größten Kfz-Belastung sind auch die meisten Radfahrer und Fußgänger unterwegs. In der Folge fordern diese in nahezu jeder Phase Grün an. Insofern müssen die schwächeren Verkehrsteilnehmer ohnehin in jeder Ampelphase berücksichtigt werden. In den Nebenzeiten mit einer schwachen Kfz-Belastung ist das Thema Leistungsfähigkeit ohnehin nachrangig.

Aus den genannten Gründen ist der Arbeitskreis der Auffassung, dass die Stadt Kontakt mit den Straßenbulasträgern aufnehmen sollte, um eine entsprechende Änderung der Lichtsignalanlagen zu erreichen.

Aus dem Leitbild des Verkehrsentwicklungsplanes sind dabei folgende (z.T. konkurrierende) Zielsetzungen maßgebend.

Unterziel MIV:

„Im Straßennetz ist weiterhin ein leistungsfähiger Verkehrsablauf sicher zu stellen. Das Straßennetz ist auch künftig den Anforderungen anzupassen.“

Unterziel Fußgänger und Radfahrer:

„Aufgrund der kompakten Siedlungsstruktur mit den damit verbundenen kurzen Wegen haben der Fußgängerverkehr und der Radverkehr eine große Bedeutung für die Wege innerhalb Coesfelds. Insbesondere das Fahrrad nimmt als Hauptbestandteil des Umweltverbundes eine herausragende Stellung ein und ist als Verkehrsmittel im Straßenraum ständig präsent.

• Die sichere, komfortable Überquerbarkeit des Hauptstraßennetzes und die Barrierefreiheit ist für Fußgänger und Radfahrer zu gewährleisten.“

Die Verwaltung hält die Gewichtung des Arbeitskreises für nachvollziehbar und unterstützt die Empfehlung ausdrücklich.

Daneben wurden in der Sitzung folgende Themen diskutiert:

- Verkehrssituation Billerbecker Straße
- Radwegebeziehung Dülmener Straße > Bahnhof
- Baumstandorte und Verkehrssicherheit
- Leitfäden zur barrierefreien Gestaltung des Verkehrsraumes

Die Ergebnisse können dem beigefügten Ergebnisprotokoll entnommen werden. Die in der Sitzung vorgestellte Planung zur Verbesserung der Verkehrssituation von Radfahrern und Fußgängern im Verlauf der Billerbecker Straße wird in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt, nachdem die Baukosten ermittelt wurden.

Anlagen:

Protokoll der Sitzung am 22.09.2008 (ohne Anlage)